

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kindliches Denckmahl/ Welches Der in Gott Seeligen Fr. Anna Engel Breithauptin/ gebuhrner Trostin/ Seiner Theur-verdienten Fr. Mutter/ zu Dero ...

Breithaupt, Joachim Just

Halae, MDCIV.

VD18 13086375

[Gedächtniß-Schriefften.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190335

Apoc. II, 10.

Sey getreu biß in den Tod / so
will ich dir die Krone des
Lebens geben!

So muß die Lebens-Kron
Hier erst im Glaubens-Kampff mit
Ernst erstritten werden!

Man muß hier Schmach und Hohn/
Und was sich findet sonst auff dieser bö-
sen Erden!

2. Cor. I, 5.

Mit CHRISTO leiden viel: Man
muß auff Dornen geh'n!

Rom. VIII,
v. 17, 18.

Will man in Klarheit schön vor
Gott im Himmel steh'n!

O grosse Herrlichkeit!
Vor Gottes Angesicht mit dieser Kro-
ne prangen!

Wohl dem/der in der Zeit
Getreu biß in den Tod dem Heyland
nachgegangen!

Der

Der wird von Seiner Hand em-
pfangen diesen Lohn/
Das theure Gnaden-Bsand/ vor
Spott die Ehren-Kron.

Dies Ziel hat Sie erreicht /
GOTTES! Darumb der
HERR Sie selbst ergetet:
Was ist/ das diesem gleicht?
So wird die wahre **GOTT** auff's
beste nun ersetzt!

So lebet Sie bey **GOTT**/ und ist
nicht mehr bemüht
Und pranget mit der Kron/ und 1. Pet. I, 8.
GOTT Antlitz sieh't!

Der **HERR** im Himmels-Thron
Zieh' eitle Sinnen ab von dem/ was
von Ihm reisset!

Er thu's durch seinen Sohn/
Durch **Christum** selbst/ der Streitem Col. III, 11.
alles ist und heisset:

S

Er

Er gebe Krafft / biß in den Tod
zu bleiben treu!

Die Kron ihr Lohn / Sein Ruhm
wird seyn im Himmel neu.

Seiner wohlseel. Groß = Frau
Schwieger Mutter wolte die-
ses zum gesegneten Gedächtniß
hinzusetzen

JACOBUS HOMEIER, Past. Lebend.

Seh't mich an / Sterbliche! mich hatten
tausend Leiden

Im bitterm Wittben = Stand gar
öfters so umschrenckt /

Daß ich bey mir gedacht : Gott hat mir meh-
ne Freude

Ben dieser Pilgrimschafft in Gallen ein-
gesenckt.

Doch weil ich GOTTES Huld zu meinem
ERDST erwählte /

So mangelte es mir am innern Frieden
nicht ;

Und weil die Hoffnung mich zu jenem Orden
zählte /

Der ewig Freude hat / so faßt ich Zuver-
sicht.

Gott

Gott ließ mich hie und da an meinen Kindern
mercken /

Daß wer sich Gott ergiebt / der habe
recht getraut.

Der Höchste wolle Sie in seiner Gnade stär-
cken /

Daß Ihnen mein Gebeht stets hab' ein
ein Haus gebaut :

Er laß je mehr und mehr / was irdisch / Englisch
werden /

Und führe ihren Sinn stets über Wolcken
auff †

† Apoc.
XIV, I.

Zu jenem Engel = Chor / zu unsers Lammes
Heerden ;

So werden Sie getrost vollenden Ihren
Lauff.

Ach arme Pilgrimschafft ! ach süsse Freuden-
Stunden !

Ach unaussprechlichs Wohl ! ach süßer
Lebens = Saft !

Ach was vor Seeligkeit hab ich nunmehr ge-
funden !

O liebes Vaterland ! ach arme Pilgrim-
schafft !

Wie arm gehts in der Welt ! da sollen wenig
Tropffen

Aus einem Freuden = Glas schon grosse
Cymer seyn :

§ 2

Und

Und will man seinen Geist mit Irdischen be-
 stopffen /
 So kommen statt Genuß nur leere Nullen
 ein.
 Bald hört man Kriegs-Geschrey; und dies
 hat meine Seele /
 So oft ich dran gedacht / nicht wenig
 matt gemacht:
 Indem mir wohl bewust / wie sehr diß ängsten
 quäle /
 Wenn Feindes Hand im Land' auff's
 Blut-Bergiessen wacht.
 Was war das vor Noth in jenen Drenßig-
 Jahren /
 Da unser Vaterland mit Blut beschwem-
 met war!
 Da mußte man sich stets des Überfalls be-
 fahren:
 Man dachte öftters nicht an Tempel und
 Altar.
 Darumb wie graußte mir / da man vor kurz-
 en Zeiten
 In unser Nachbarschaft schon wieder Ler-
 men bließ!
 Ich betete zu GOTT / daß Er bey solchen
 Streiten
 Mich aus dem Jammerthal fein bald
 heimgehen hieß.

Er

Er hat mich nun erhört: Ich ruh' in meiner
Kammer /

Und also geht der Zorn des Höchsten
überhin:

Ich weiß von Leid nichts mehr / von keiner
Angst noch Jammer /

Weil ich nun allererst recht **ARM** **EN-**
GEL bin.

En nun so ruhe wohl in deinem Ruhe = Bette /
Du wohl getröstet Herg: ruh und schlaff
seelig aus!

O daß auch unser Lauff sein Ziel erreichet
hätte /

Und uns erfreute schon das rechte Hoch-
zeit-Haß!

Frau Mutter / sie hat hier dasselbe Ziel er-
reichet /

Das Moses Klage = Spruch den Men-
schen angesetzt; †

Nun ist das Reich ihr Theil / das keinen Gro-
nen weicht: †

Sie wird mit Abraham an Christi Tisch
ergeßt.

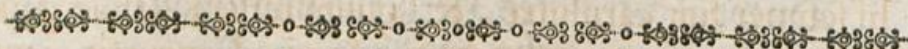
Doch / Leser / mercke dies; geh auch zu allen
Stunden

Aus Christi Geistes Krafft in Adams
Tödtung ein!

Hätt unsre **ERDE** nicht in **IESU**
 Trost gefunden/
 Sie könnte nimmermehr die **ANNA EN-**
GE seyn.

Der Seel. Frau Superintendentinn / Seiner
 wertheften Fr. Groß-Schwieger-Mutter
 zu schuldigstem Andencken schrieb es

LUDOLPH CHRISTOPH DEICHMANN,
 Pastor Merbic. & Naundorff.



Max. Reuerende Patruē!

PRiscis temporibus, qui tristitia quædam renunciabant,
 dilaceratas vestes terramque capiti impositam adhi-
 buisse; in Sacris litteris legimus relatum. Quo quidem
 ritu significabant, vt mihi persuadeo, se ob perturbatum
 animum, quæ proferre congrue ac decenter ipsi debe-
 rent, haud posse. Quid ergo, Maxime Reuerende Pa-
 true, miraberis, si forte hiulca atque abrupta scriptio-
 ne utar in eo, quod horreo scribere? Sed dudum, ni
 fallor, iam accepisti ipse, Tibi Matrem, mihi A-
 uiam, beatissimo quidem, nobis autem longe tristissi-
 mo, idibus decembr. fato concessisse. Ad nos tabella-
 rius

rius XVIII. ante Kal. Ianuar. venit circa vesperam, simul nuncians, diem sepulturæ XIV. Kal. Ianuar. destinatum. Constitueramus etiam, XVI. Kal. Ianuar. iter Northemiam ingredi: sed exundatione fluminum exclusi, animum mutare coacti sumus. De Tuo etiam ad exsequias celebrandas adventu, siquidem forte dictam ob causam factum est, ut nimis sero hæc ad vos Halam Northemia perferrentur, admodum ego dubito. Quam ægre feram, quod B. Auix, (quæ mihi semper fuit carissima, & quum tenera adhuc gauderem atate, per triennium, & quod excurrit, me fouit in ædibus suis) nullum pietatis genus, aut viux aut mortuæ, præstare potuerim, nequeo declarare. Deus remuneretur ipsi omnia in æternum! Triumphat iam illa in cælis, & in Abrahæ sinu deliciis omnibus perfunditur. Quod firmissimum de B. solatium, licet dolorem nostrum non exstinguat, imminuet certe. Ipse Deus omnis spei, animum Tuum, Max. Reuer. Patruæ, nostrumque omnium, qui ex funere hoc acerbissimum vulnus accepimus, consolatione sua per Christum repleat vberime! Amen. Dab. Volckershemi X. Kal. Ianuar. M DCCIV.

MAXIME REVERENDI NOMINIS

TVI

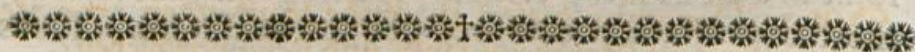
Observantissimus

ANDREAS CHRISTOPH. BREITHAUPT.

Quantum eheu miſero geminatum vulnus adactum!
 Vnde mihi & rebus tanta medela meis?
 Nam defunctam auiam ſequitur pater ipſe, nec vltra
 Prouehere in maius ſpem meam vterque poteſt.
 Ergo erit in Domino ſpes vnica. Suſtulit ille
 Fulcrum vtrumque mihi: firmitus ille dabit.
 Interea dulces animæ ſolatia cæli
 Percipiant, donec lætus vtramque ſequar!

*His deſideriis B. Auiam & B. Parentem
 proſequitur*

CHRISTIANVS BREITHAVPT,
 Ermslebenſis.



Ps. LXXIII, I.

ISRAEL hat dennoch **W D E E** zum
W R D E E / wer nur reines **W e r**
 kens iſt.

Die Elter-Mutter hat nun ihren **E R D E E** ge-
 funden /
 Sie fühlet allen Troſt und Fried in Gottes Hand.
 Ach **G D E E** / nun gib mir auch ein Herß aus Chriſti
 Wunden /
 Das rein und heilig ſey! Hier iſt kein Vaterland.

IOHANNES THEODORUS HOMEIER.

